

## **Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Stellenplan 2008 durch den 1. stellv. Fraktionsvorsitzenden Michael Krause am 14.02.2008**

S.g.H.BM,  
meine Damen und Herren,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Stellenplan, die Grundlage für die Personalwirtschaft, spiegelt auch für das Jahr 2008 das wider, was die Verwaltung dieser Stadt seit Jahren massivst durchgeführt hat und wir begleitet haben. Nämlich Strukturveränderungen und kontinuierliche Konsolidierung der Personalkosten.

Dies ist mit Blick auf die Gesamthaushaltssituation unerlässlich. Ich darf aber hier auch bemerken, dass alle Veränderungen und Konsolidierungsmaßnahmen, die überwiegend zu Arbeitsverdichtungen führen, irgendwo ein Ende haben werden; zum einen mit Blick auf die Belastungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zum anderen mit Blick auf die Sicherstellung der Durchführung der notwendigen öffentlichen Aufgaben, die diese Verwaltung und die Mitarbeiter dieses Rathauses gewährleisten müssen.

Die Veränderungen in der Struktur, dass z.B. künftig unter Fachbereichs- und Gruppenleitung auch Sachgebietsleiter ( insgesamt 7 ) wirken, findet die Zustimmung meiner Fraktion. Ist es doch mit ein Instrument, um auch jüngeren Kräften im Rathaus Verantwortlichkeit und Perspektiven aufzuzeigen.

Die Besetzung an der Spitze des FB 40 mit der Person des Herrn Christian Frieling halten wir für eine gute Auswahl. Zum einen wissen wir die Kulturarbeit dieser Stadt weiterhin in sehr guten Händen und zum anderen ist diese Besetzung aus unserer Sicht auch ein Beitrag zur Konsolidierung der Personalkosten.

An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Ralf Tost die Glückwünsche meiner Fraktion zu seiner Ernennung zum Leiter des FB 10 übermitteln. Wir wünschen ihm Glück und Geschick bei all seinem Handeln.

Die Zahl der Planstellen verringert sich zu 2007 um weitere 9 und liegt nun bei 435. Neben 16 Einsparungen stehen 7 Erweiterungen zu Buche. Erweiterungen die aus ihrer Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit heraus unstrittig sind. Als Beispiel sei hier die Stelle im FB Jugend / Sozialpädagogische Familienhilfe genannt, die auf Initiative der SPD-Fraktion über den JHA einstimmig angeschoben wurde oder auch die fünf Erweiterungen im FB Bürgerservice, die für die Nutzer des ÖPNV da sein werden.

Mit Blick auf das sensible Thema Kindeswohlgefährdung und der Tatsache, dass es dafür zunehmend zahlreichere Hinweise als früher gibt, hoffe ich für

meine Fraktion, dass es am Ende durch temporäre Personalverdichtung im ASD gelingen wird, diese Aufgaben zu bewältigen.

Bei den Einsparungen sind 9 KW-Stellen nicht mehr besetzt worden. Seit 2003 summiert sich diese Zahl somit auf 39. Über das hieraus resultierende gesamte Einsparvolumen der letzten 12/13 Jahre ist an anderen Stellen ausführlich berichtet worden.

Im Stellenplan für 2008 stehen bei 10 weiteren Planstellen erstmals KW-Vermerke, so dass insgesamt nun noch 22 Stellen mit einem entsprechenden Vermerk gekennzeichnet sind.

Diese hohe Zahl befriedigt uns Sozialdemokraten nicht. Dies sage ich nochmals mit Blick auf Arbeitsverdichtung und Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese hohe Zahl ist aber Ausdruck des Druckes, unter dem die Personalkosten in diesem Rathaus stehen und gesehen werden.

Die im Stellenplan 2008 ausgewiesenen Beförderungen und Höhergruppierungen sind angemessen, grundsätzlich nachvollziehbar begründet und bewegen sich in einem der Finanzsituation angepassten Rahmen.

Die Zahl der Ausbildungsplätze, 13 werden wiederum bereitgestellt, und die Zahl der bereitgestellten Plätze für Praktikanten ist erfreulich. Hier sind wir dankbar, dass die Verwaltung trotz der finanziellen Schwierigkeiten weiterhin jungen Menschen die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung gibt und hier auch in künftige Mitarbeiter investiert. Wir würden uns allerdings wünschen, wenn hier irgendwann mehr Potential an Ausbildungsstellen zu entwickeln wäre.

**Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Stellenplan uneingeschränkt zustimmen.**

Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Rathaus und in dieser Verwaltung im Namen meiner Fraktion Dank aussprechen. Dank für die nicht immer einfache Arbeit, die sie alle sehr engagiert geleistet haben. Trotz des massiven Stellenabbaus der letzten Jahre sehen wir die Qualität ihrer Arbeit hier auf einem sehr hohen Niveau.

Wir wissen sehr wohl zu schätzen, was sie alle geleistet haben.

Ich bitte Sie, Herr Fleißig, als Vorsitzender des Personalrates, diesen Dank an die Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Gestatten Sie mir abschließend noch ein paar Sätze zum Krankenhaus und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir möchten hier zum einen der Verwaltungsleitung des Rathauses und der Leitung des Krankenhauses Dank aussprechen, dass man nach schwierigen

Gesprächen und Verhandlungen ein Ergebnis erreicht hat, welches die Zukunft unseres Krankenhauses hoffentlich langfristig sicherstellt.

Als außerordentlich betrachten wir aber auch das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses, und hier meine ich alle, Ärzte, Schwestern, Therapeuten, etc. ohne Ausnahme. Deren Engagement spielt sich im finanziellen Bereich, durch Verzicht ab.

Dieses ist kein Vorgang, der den Beifall von Sozialdemokraten finden kann, der Erhalt unseres Krankenhauses ist aber zu unserem Bedauern leider nicht auf einem anderen Weg machbar gewesen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt insbesondere unser Respekt, Anerkennung und Dank.

Ich bitte den Bürgermeister und auch Herrn Vongehr, diesen außerordentlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

( Es gilt das gesprochene Wort )